

Ein ganzes Dorf feiert mit den Musikanten

120. Verbandsfest der Vereinigten Spielmannszüge in Mützenich. Erster Preis für Trommler und Pfeifer aus Kalterherberg.

MÜTZENICH. Nachdem schon am Pfingstamstag der traditionelle Solistenwettbewerb im Rahmen des 120. Verbandsfestes der Vereinigten Spielmannszüge Nordeifel stattgefunden hatte und etwa 45 Musiker ihr Können vor einer fachmännischen Jury unter Beweis stellten (wir berichteten), ging das rege Treiben in Mützenich am vergangenen Wochenende weiter.

Am Freitagabend hatte das Trommler- und Pfeiferkorps Mützenich sechs befreundete Vereine eingeladen, um gemeinsam mit der Dorfbevölkerung mit einem Sternmarsch das Verbandsfest einzuläuten. Nach einigen geselligen Stunden an den jeweiligen Stationen, die rundum in Mützenich verteilt waren, fand, nachdem alle den Weg zum Festzelt auf dem Dorfplatz gefunden hatten, der Abend spät in der Nacht seinen Ausklang.

Auch am Samstagabend sollte es fröhlich weitergehen. Im voll gefüllten und natürlich auf kölsche Art geschmückten Zelt ließen es sich etwa 800 Besucher bei der Kölschen Nacht gut gehen und genossen bei super Stimmung einen jecken Abend.

Schon ab der ersten Minute war die Begeisterung beim Publikum ganz oben auf und auch die Künstler, wie beispielsweise die „3 Colonias“, „De Kölsche Schutzmann“ oder aber auch „die Rabau“, wollten sich gar nicht mehr von der tobenden Menge trennen. Alle versicherten, gerne noch einmal nach Mützenich zurück zu kommen. So dauerte das offizielle Programm bis 2 Uhr; aber auch danach wurde noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt, geschunkelt und gelacht.

Ein weiterer Höhepunkt war der große Festzug am Sonntagmittag. Neben den 15 Vereinen des Verbandes, waren auch die Ortsvereine aus Mützenich vertreten und marschierten vor den vielen Zuschauern, die sich am Rande des Weges aufgestellt hatten, mit

Kritisch nahmen während des

Festzuges einige Preisrichter die Spielmannszüge unter die Lupe. Traditionell werden alle Verbandsvereine nach Kriterien, wie zum Beispiel „Marschieren“ oder „Instrumentenhaltung“, bewertet. Ziel ist es am Ende des Tages einen der beliebten Pokale in den Händen zu halten.

Nachdem alle Vereine zusam-

men den „Fliegermarsch“ gespielt hatten und der Musikverein aus Mützenich die deutsche und die belgische Nationalhymne gespielt hatte, spielte der Spielmannszug aus Simmerath das Kameradenlied. Alle Gastvereine trugen auf der Bühne im Festzelt ein Musikstück vor. Im Anschluss wurde es noch einmal spannend. Die lang

ersehnte Preisverleihung stand an. Nachdem Robert Siebertz die Preise für das Solistenwertungsspiel bekannt gegeben hatte, wurde es ganz leise im Zelt. Nach ein paar Minuten standen letztendlich die Sieger fest, die sich selbst mit lauten Siegesgesängen feierten. Der erste Preis wurde an das Trommler- und Pfeiferkorps aus Kalter-

herberg vergeben. Dieses war zwar punktgleich mit dem Zweitplatzierten, dem Spielmannszug Nordeifel, jedoch schnitt es in den entscheidenden Kriterien mit einem Hundertstel Vorsprung besser ab. Der dritte Platz ging an das Trommler- und Pfeiferkorps Vossenack, gefolgt von Schmidt und Konzen. (ans)